



Pfarrbrief November 2020

Foto: picture alliance/dpa-Zentralbild/Arno Burgi

**Wo die Lichte des Glaubens
im Herzen brennen,
da brennt auch das Licht der Liebe
zu denen allen,
die uns anvertraut sind.**

Friedrich von Bodelschwingh



GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 31. Okt.

Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg

14:00 Gräbersegnung Neuberg - Ravalzhausen

15:30 Gräbersegnung Ronneburg - Hüttegesäß

16:15 Gräbersegnung Ronneburg - Neuwiedermuß

Sonntag, 01. Nov.

Hochfest Allerheiligen

09:30 Familiengottesdienst

11:00 Gräbersegnung Alter Friedhof
- Langenselbold

14:30 Gräbersegnung Neuer Friedhof
- Langenselbold



Donnerstag, 05. Nov.

18:30 Wortgottesfeier

Sonntag, 08. Nov.

32. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Messfeier für die Gemeinde: + Mechthilde Berger

Donnerstag, 12. Nov.

Hl. Josaphat

18:30 Wortgottesfeier

Freitag, 13. Nov.

15:00 Gottesdienst im Seniorenwohnpark Kinzigau

Sonntag, 15. Nov.

33. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Messfeier für die Gemeinde:

+ zum 1. Todestag von Fr. Gisela Sack + für alle Stifter

14:30 Familiengottesdienst für die neuen Kommunionfamilien

Donnerstag, 19. Nov.

Hl. Elisabeth v. Thüringen

18:30 Wortgottesfeier

Freitag, 20. Nov.

15:00 Andacht zur Barmherzigkeit Gottes

Sonntag, 22. Nov.

Hochfest Christkönigssonntag

09:30 Messfeier für die Gemeinde

Donnerstag, 26. Nov.

H. Konrad u. Hl. Gebhard

18:30 Wortgottesfeier

Sonntag, 29. Nov.

1. Adventssonntag

09:30 Messfeier für die Gemeinde:

+ Franziska, Maria und

Franz Kokoschka

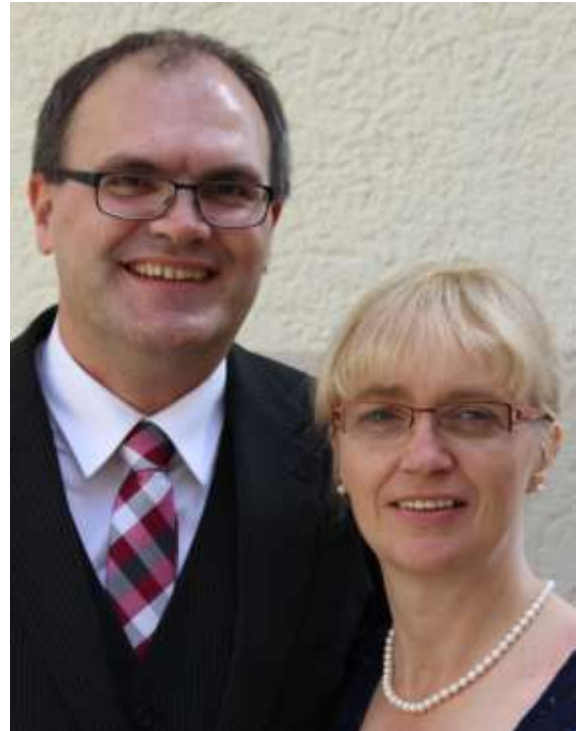
+ Hedwig und Franz Grimm



Grußworte von Pfr. Heinrich

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarreien in Rodenbach und Langenselbold!

Ganz herzlich grüße ich Sie! Nun sind es nur noch wenige Wochen bis zum 1. Advent, an dem ich mit dem Pfarrdienst in Ihren beiden Pfarreien beginnen werde. Die Vorbereitungen laufen schon längst, einzelne Begegnungen untereinander finden schon statt, das eigentliche gegenseitige Kennenlernen wird aber dann erst beginnen.



Diese Zeilen möchte ich zu einer kurzen Vorstellung nutzen: Meine Heimat ist das Ruhrgebiet, dort habe ich meine Frau kennengelernt und geheiratet; gemeinsam haben wir sechs Kinder und bald acht Enkel. Geistlich aufgewachsen bin ich in der evangelischen Landeskirche und war nach der theologischen Ausbildung viele Jahre Pastor in evangelischen Freikirchen. Mit meiner Frau bin ich dann im Jahr 2012 in die katholische Kirche aufgenommen worden; aufgrund päpstlichen Dispenses schloss sich nach weiteren theologischen Studien und der Diakonatszeit im Jahr 2017 die Priesterweihe an. Nach der Zeit als Kaplan in Neuhof mit Rommerz und Hauswurz und als Kaplan und zuletzt als Pfarradministrator in Hofaschenbach und Haselstein setzt sich nun der Weg bei Ihnen im Main-Kinzig-Kreis fort.

So verbinden sich nun Ihre und unsere Wege miteinander. Dabei ist mir bewusst, dass es für Sie zwei neue Situationen sein werden: Zum einen werden Sie nun einen verheirateten Priester haben, der seine Erfahrungen und Sichtweisen als Ehemann, Vater und Großvater in die pastorale Arbeit einbringen wird; zum anderen werden Sie nicht mehr zwei Priester haben, sondern sich als zwei Pfarreien einen Priester teilen. Gerade auch diese letztgenannte Situation wird ungewohnt sein und Anpassungen in Ihrer bisherigen Pastoral nach sich ziehen; doch gleichzeitig ist es eine Chance, als Pfarreien zusammenzuwachsen.

Neue Wege warten also auf uns alle – Wege, die uns immer wieder in die Begegnung mit dem lebendigen Gott bringen sollen. Er ist es, der unser Schicksal in der Hand hält, er ist es, der sich nach uns unendlich sehnt, er ist es, der in Jesus Christus lebendig unter uns

ist. Bevor wir dann im Advent miteinander auch ein neues Kirchenjahr beginnen, verabschiedet uns die Liturgie der Kirche am Christkönigsonntag mit einer Verheißung: Was auch kommen mag – Jesus Christus sitzt als König auf dem Thron, nichts entgleitet ihm, immer ist er an unserer Seite!

So wünschen meine Frau und ich Ihnen allen diese feste innere Gewissheit! Und beten wir füreinander!

Bis zu unserem Wiedersehen!

Ihr Pfr. Ingo Heinrich

Einführung des neuen Pfarrers

Am 1. Advent tritt Pfarrer Ingo Heinrich seinen Dienst in den beiden Gemeinden St. Peter und Paul Oberrodenbach und Maria Königin Langenselbold an. Pfarrer Heinrich wird am **28. November** in einem Gottesdienst in der Kirche St. Michael in Niederrodenbach von Dechant Weber in sein Amt eingeführt. Am Sonntag dem **29. November** wird er in unserer Kirche gemeinsam mit uns den ersten Gottesdienst feiern.

In welcher Form die Einführung stattfinden kann, richtet sich nach den dann geltenden Corona-Bestimmungen. Über Einzelheiten werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Wir heißen Pfarrer Heinrich herzlich willkommen und hoffen, dass er und seine Frau sich in unseren Gemeinden wohl und aufgenommen fühlen. Wir wünschen ihm einen guten Start und Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Gott segne Sie und unsere Gemeinde Maria Königin. Auf Wiedersehen!

Dr. Martin Pieper, PGR-Sprecher

Verabschiedung von Frau Weckmann als Pfarrsekretärin



Ende November geht unsere langjährige Pfarrsekretärin und Rendantin, Frau Christa Weckmann in den verdienten Ruhestand. Frau Weckmann trat am 01. Juli 1997 ihren Dienst als Pfarrsekretärin an. Seither kümmert sie sich um all die Dinge in der Gemeinde, die von den meisten Menschen oft nicht einmal wahrgenommen und deshalb auch viel zu wenig gewürdigt werden. So sorgt sie unermüdlich dafür, dass das Rad sich weiterdreht. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Belange, die die Verwaltung betreffen. Sie koordiniert Termine von Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Firmung und Kommunion. Sie ist für die Verwaltung der Finanzen verantwortlich und ist auch die Schnittstelle zwischen dem Bistum in Fulda und der Gemeinde vor Ort. Nicht zu vergessen ist auch die Unterstützung der Gremien Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat. Vor allem bei der Organisation und Durchführung des Pfarrfestes war sie immer eine wertvolle Unterstützung.

Zwei Bereiche liegen ihr jedoch besonders am Herzen. Einerseits ist das die Kindertagesstätte Don Bosco, wo sie in der Verwaltung eine wichtige Rolle spielt und die sie seit Beginn begleitet. Andererseits ist das die alljährliche Sternsingeraktion. So hat sie über die Jahre hinweg bei vielen Kindern und Jugendlichen einen konkreten Bezug zu unserer Kirchengemeinde herstellen können und Gemeindeleben erlebbar gemacht. Am 1. Juli 2006 hat Frau Weckmann zusätzlich noch das Amt der Rendantin übernommen und ist damit sozusagen die Finanzministerin der Gemeinde. Sie hat alle Hände voll zu tun mit Buchungen auf diverse Konten, der Erstellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung.

Trotz dieser vielfältigen und fordernden Tätigkeit hat Frau Weckmann dabei auch immer ein offenes Ohr für die großen und kleinen Anliegen von Anrufern und Besuchern im Pfarrbüro. Die Gemeinde ist dankbar für die geleistete Arbeit die weit über das hinausgegangen ist, was laut Arbeitsvertrag notwendig gewesen wäre. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Zeit, die Dinge zu tun, die bisher immer zu kurz gekommen sind, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Dr. Martin Pieper, PGR-Sprecher

Danksagung an Günter Bausewein

Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt – sagte Bertha von Suttner, eine österreichische Pazifistin.

Und daran hat sich Günter Bausewein stets gehalten. Schon als Kind war er in der Kirche als Messdiener aktiv und unterstützte später in der katholischen Jugend. In Langenselbold übernahm er 1975 den Vorsitz des Pfarrgemeinderats. Während dieser Zeit wurden in Langenselbold die neuen Glocken angeschafft, der Bau des Pfarr-/Jugendheimes vorbereitet, ein Familienkreis gegründet und die Jugendarbeit ausgebaut (Jungen- und Mädchengruppen, Messdienergruppe, Flötengruppe).

Selbstverständlich unterstützte Günter auch bei zahlreichen Veranstaltungen - und tat dies auch bis heute.

1987 wechselte er in den Verwaltungsrat der katholischen Kirche Langenselbold und wurde direkt zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1999 inne, blieb dem Verwaltungsrat aber weiterhin als aktives und wichtiges Mitglied treu. In diesen Jahren wurden mehrere Bauvorhaben gestemmt; darunter der Bau des Pfarrheims 1988, der Bau des Kindergartens 1997 und die Innenrenovierung der Kirche 2000. Günter konnte sich hier mit viel Erfahrung und profunden Kenntnissen einbringen, sei es in baulicher Hinsicht oder aber auch im Umgang mit Behörden und den erforderlichen Genehmigungsverfahren. Doch bei den vielfältigen Tätigkeiten im Hintergrund beließ er es nicht. Denn auch bei zahlreichen Gottesdiensten unterstützte er als Kommunionhelfer.

Erst jetzt - Ende September 2020 - überließ er seinen Sitz im Verwaltungsrat einem Nachfolger. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, da wir einen geschätzten Ratgeber und „Kümmerer“ verlieren.

Lieber Günter, wir sagen Dir Dank für die vielen Jahre in denen Du das Gemeindeleben in Langenselbold entscheidend mitgeprägt hast. Wir konnten uns immer auf Dich verlassen und hoffen, dass Du das Helfen auch in Zukunft nicht lassen kannst.

Stephan Koser, Verwaltungsrat

Dankurkunde

der Abteilung Seelsorge
des Bischöflichen Generalvikariats

für

Herrn Günter Bausewein

in Anerkennung Ihrer treuen Dienste
für die Kirche und mit dem Dank für

**Ihre 27-jährige Tätigkeit als Kommunionhelfer,
Ihre langjährige Tätigkeit als Verwaltungsrat und
Ihr vielfältiges, ehrenamtliches Engagement
für die Kirchengemeinde Maria Königin in Langenselbold**

wird Ihnen diese Dankurkunde der Abteilung Seelsorge überreicht.

Fulda, im Oktober 2020


Ordinariatsrat Thomas Renze
Leiter Abteilung Seelsorge

Kommunionvorbereitung 2021

„Vertrau mir, ich bin da!“, sagt Jesus zu dem sinkenden Petrus auf dem Wasser. Vielleicht können wir alle uns in dieser Geschichte (Mt 14,22-33) selbst entdecken. Der Text erzählt von Angst und Vertrauen, von Glauben und Hoffen. Es ist eine Mutmachgeschichte, die uns zeigen will: Wer auf Jesus vertraut, der braucht keine Angst zu haben. Er ist für jeden Menschen da. Er ist Halt. Er liebt alle und lässt uns nie im Stich. Gerade in Zeiten von Corona, wo vieles in Frage gestellt wird, wo Ängste und Unsicherheiten hochkommen, ist dieses Vertrauen wichtig. Ohne Vertrauen können wir nicht leben.



„Vertrau mir, ich bin da!“, unter diesem Motto bereiten sich 23 Familien unserer Pfarrgemeinde auf die Erste Heilige Kommunion ihrer Kinder vor. In dieser Zeit möchten wir den Kindern in Familiengottesdiensten und Treffen (je nach Stand der jeweiligen Corona-Regeln) Erfahrungen ermöglichen, die sie dieses Vertrauen spüren lassen.

Letzten Samstag haben wir mit einem gemeinsamen Start-Gottesdienst der Kommunionfamilien begonnen. Unter dem Thema: „Taufe – die Freundschaft mit Gott beginnt!“ haben wir uns gemeinsam auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Sie ist eine Station auf dem Weg der Freundschaft mit Jesus, die uns das ganze Leben begleitet. In dem Gottesdienst hörten die Kinder, dass auch Jesus getauft wurde. Bei der Taufe im Jordan hat Gott uns Jesus sozusagen vorgestellt. Er sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn!“

An die eigene Taufe konnten die Erstkommunionkinder sich nicht erinnern. Damals haben die Eltern stellvertretend für sie Ihr Ja zu Jesus gesagt. Inzwischen sind die Kinder groß genug und haben im Gottesdienst das erste Mal selbst gesagt: „Ja ich glaube an Jesus.“, „Ja, ich möchte Jesus Freund / in sein.“ Die Kinder sind nicht nur groß genug JA zu sagen, sie sind auch groß genug, das Licht der Osterkerze, das damals auch die Eltern stellvertretend für sie bekommen haben, selbst zu tragen. So zündeten die Eltern die Taufkerzen ihrer Kinder an der Osterkerze an und gaben sie an ihre Kinder weiter, mit dem Wunsch: „Trage das Licht. Du sollst in der Welt leuchten, weil du zu Jesus gehörst.“ In dem Gottesdienst machten die Kinder auch die ganz praktische Erfahrung, dass man nicht nur mit dem Mund singen kann, sondern auch mit den Händen. So haben die

Familien die vorgetragenen Lieder mit Gesten und Gebärden mitgesungen. Es war ein rundum schöner, gemeinsamer Anfang der Erstkommunionfamilien zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Barbara Schneider, Gemeindereferentin

Eine Anregung aus dem Ökumene-Ausschuss

Als Glaubensgeschwister sollten wir nicht nur miteinander reden und gemeinsam beten. Wir könnten uns auch gegenseitig einmal im Gottesdienst besuchen.

Dafür eignen sich z. B. Tage, die nur in einer Konfession Feiertage sind. Daher hier die herzliche Einladung aus der Evangelischen Gemeinde zum Gottesdienst am Buß- und Betttag (18. November) um 19 Uhr (Mund-/Nasenschutz muss auch in der Kirche getragen werden!).

J. Amedick

Küster gesucht

Für den Küsterdienst in unserer Gemeinde suchen wir Verstärkung. Zum Aufgabenbereich eines Küsters gehören neben dem Schließdienst der Kirche hauptsächlich die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Andachten und Taufen. Wir benötigen Unterstützung sowohl für die Gottesdienste und Andachten in der Woche als auch an Wochenenden. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Eine Einarbeitung in die Aufgabe ist gewährleistet.

Dr. Martin Pieper, PGR-Sprecher

Wort-Gottes-Feier

Im November findet **jeweils am Donnerstag** eine Wort-Gottes-Feier statt (18:30 Uhr).

„Neben der Eucharistiefeier, die Quelle und Höhepunkt unseres Glaubensvollzugs ist, gibt es noch weitere Schätze kirchlichen Lebens, die sich zu heben lohnt, wie Tagzeitenliturgie, Wort-Gottes-Feiern“

Wir wollen in der „pfarrerlosen Zeit“ nicht ganz auf einen Gottesdienst unter der Woche verzichten, zumal auch fast alle anderen Möglichkeiten der Begegnung in der Gemeinde gerade zum Erliegen kommen. Im Oktober wurde diese Lücke geschlossen durch die Rosenkranzandachten.

Im November nehmen wir den Donnerstagstermin wieder auf, und wir hoffen, dass sich viele der bisherigen Gottesdienstbesucher vom Donnerstag (und natürlich auch viele andere aus der Gemeinde) auch weiterhin einfinden werden zum Lob Gottes und zum Hören auf sein Wort.

Für den Liturgiekreis: J. Amedick

Gottesdienste im Seniorenwohnpark Kinzigau wieder möglich

Darauf haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnparks schon lange gehofft: Gottesdienste sind wieder möglich. An jedem 2. Freitag im Monat um 15 Uhr werden wir eine Wort- Gottes-Feier halten.

Der nächste Termin ist der **13. November 2020**.

Es gelten folgende Hygiene-Maßnahmen: Der Gottesdienst findet statt in der geräumigen Cafeteria. Es dürfen 14 Personen teilnehmen. Die übliche Kaffeetafel nach dem Gottesdienst ist noch nicht erlaubt. Stattdessen werden uns unsere beiden Musiker noch eine Zeitlang mit bekannten Liedern erfreuen.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen.

Ulla Rupietta Gemeindereferentin i.R. und Team

Roratemessen

In der Adventszeit werden in unserer Gemeinde, wenn die Corona-Beschränkungen es zulassen, zwei Roratemessen gefeiert. Diese werden jeweils donnerstags am **03. und 17. Dezember** stattfinden. Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem nächsten Pfarrbrief.

Dr. Martin Pieper, PGR-Sprecher

Gottesdienste an Weihnachten

Vorausgesetzt, die Corona-Beschränkungen lassen es zu, wird an jedem Weihnachtstag ein Gottesdienst in unserer Kirche stattfinden. An Heiligabend wird es eine Christmette geben. Die Uhrzeit ist noch nicht festgelegt. Am 1. und 2. Weihnachtstag wird die Hl. Messe jeweils um 9.30 Uhr gefeiert. Am Sonntag dem 27. Dezember, dem Fest der Heiligen Familie, findet ebenfalls um 9.30 Uhr ein Gottesdienst statt, in dem auch eine Familiensegnung erfolgt.

Bitte beachten Sie schon jetzt, dass für den Gottesdienstbesuch an Weihnachten eine **Anmeldung** erforderlich sein wird. Um möglichst vielen Gläubigen die Teilnahme an einem Weihnachtsgottesdienst ermöglichen zu können, bitten wir um Verständnis, dass nicht jeder wie gewohnt an jedem Weihnachtstag einen Gottesdienst besuchen kann.

Näheres dazu erfahren Sie ebenfalls im nächsten Pfarrbrief.

Dr. Martin Pieper, PGR-Sprecher



Die Gottesdienstzeiten des Pastoralverbands
St. Wolfgang Kinzigaue finden Sie unter
kinzigaue@pv.bistum-fulda.de

Kollekten für besondere Anlässe

- | | |
|--------|---|
| 01.11. | Priesterausbildung in Osteuropa RENOVABIS |
| | Dringende Diasporatbedürfnisse und |
| 08.11. | Priesternachwuchs |
| | Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken |
| 15.11. | mit Diaspora-Sonntag |

Gottesdienste im ZDF

- | | |
|--------|--|
| 01.11. | Erscheinung des Herrn, Heppenheim |
| 15.11. | St. Rabanus Maurus, Mainz |
| 29.11. | Elisabethinenkirche, Graz (Österreich) |

Besondere Termine

- | | |
|--------|----------------------------------|
| 05.11. | 19.30 Bibelkreis |
| 13.11. | 17.00 Start der Firmvorbereitung |



Jetzt schon an Weihnachten denken ...

In diesem Jahr werden wir den Lebendigen Adventskalender nicht in der gewohnten Form veranstalten können. Aber eine andere Idee für die Adventszeit sucht Mitstreiter: adventlich geschmückte Fenster verstreut über die ganze Stadt.

Voraussetzung: Das Fenster befindet sich an einer Straße / ist von der Straße aus gut einzusehen. Die Straßen, in denen solche Fenster zu finden sind, könnten per Aushang in der Kirche / per Pfarrblatt, wenn rechtzeitig gemeldet, bekannt gemacht werden. Wer mag, macht vielleicht mal einen Spaziergang oder auch nur einfach einen Umweg durch solch eine Straße und freut sich im Vorübergehen oder bleibt auch einfach mal einen Augenblick stehen. Vielleicht ergibt sich daraus ein Netz von adventlichen Punkten in der Stadt. Natürlich kann jede/r seine Fenster schmücken, wann und wie er/sie mag, und tut es sowieso. Die Idee besteht darin, dass andere es erfahren, dass Sie also vielleicht im Pfarrbüro anrufen und ihre Adresse oder Straße nennen, wenn Sie sich beteiligen wollen.

Für den Liturgiekreis: J. Amedick

„Gemeinsam stark“ – Kleidersammlung von Kolping und KAB Gute Stimmung und tolles Sammelergebnis

Volle LKWs und gute Stimmung kennzeichneten die Kleidersammelaktion von Kolping und KAB. Nachdem die traditionelle Frühjahrskleidersammlung „Aktion Eine Welt“ des Kolpingwerks Fulda coronabedingt verschoben werden musste, fand nun zum Herbstsammeltermin der KAB die Sammlung als Gemeinschaftsaktion von Kolping und KAB statt. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ waren viele Helfer*innen der KAB, des Kolpingwerks und aus Pfarr- und Jugendgruppen im Bistum Fulda unterwegs, um Gebrauchtkleider für Sozialprojekte zu sammeln. Da viele Menschen die zurückliegenden Monate zum Aussortieren genutzt hatten, kam ein tolles Sammelergebnis zustande. Von den Organisatoren war ein strenges Hygienekonzept zum Schutz der Helfer*innen ausgearbeitet worden.

Herzlichen Dank an alle Engagierten für ihren Einsatz unter erschwerten Bedingungen und an alle Unterstützer der Aktion.

Danke

Liebe Kirchengemeinde,

heute möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Vielen lieben Dank für all die Geschenke und lieben Worte zu meinem Abschied. Die Freundschaft und Zuneigung, die ich spüren durfte, haben mich sehr berührt. Dafür möchte ich mich heute herzlich bedanken.

Mit Ihren Abschiedsgaben in Höhe von **5.000,- €** können wir in meiner Heimatgemeinde Sadayampatti große Renovierungsarbeiten vornehmen. Hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie Freude, Gesundheit und Gottessegen.

Ihr Pater Edward

Sprechzeiten

Pater James
Pfarrbüro

nach Vereinbarung 06184-50253 od. -54593
Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr (Tel. 06184-62443)

Kita Don Bosco
63505 Langenselbold
Ringstraße 51

Tel. 06184-901400
Mail info@kita-don-bosco.de



Katholische Kirchengemeinde Maria Königin Langenselbold
Pater James
63505 Langenselbold, Wilhelmstraße 31
Tel. 06184-62443 Fax 06184-62461
Mail maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: <https://www.katholische-kirche-langenselbold.de>

